

Andacht zur Tageslosung am 17.07.2025 (Annika Schulmann)

Guten Morgen und herzlich Willkommen zur heutigen Losungsandacht. Heute ist Donnerstag, der 17. Juli und ich bin Annika Schulmann.

Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

Dieser kurze Vers aus dem Buch Jeremia bringt etwas zum Ausdruck, das ich selbst sehr gut kenne. Die Sehnsucht nach Heilung. Nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Eine Sehnsucht nach Ganzsein, nach Frieden. Nach Hilfe, in Momenten, in denen ich selbst nicht weiterweiß.

Jeremia war ein Prophet, der in ziemlich unruhigen Zeiten lebte. Das Volk war mal wieder vom rechten Weg abgekommen. Die politische Lage war bedrohlich. Menschen lebten in Angst – und Jeremia mittendrin. Er selbst war oft am Ende seiner Kräfte. Und trotzdem richtet er sein Gebet an Gott: *Heile du mich.*

Was mich an diesem Vers so berührt: Jeremia erkennt, dass es manchmal Momente gibt, in denen er sich selbst nicht weiterhelfen kann. Er gibt die Kontrolle ab – und legt alles in Gottes Hände. Nicht aus Schwäche, sondern aus Vertrauen. Er spricht: *hilf du mir, so ist mir geholfen.* Nicht als letzte Hoffnung, sondern als erste Adresse. Denn Gott ist kein ferner Beobachter, sondern ein mitfühlender Gott. In Jesus ist er selbst in unsere Zerbrochenheit gekommen. Hat heil gemacht, was verwundet war. Hat Hoffnung gebracht, wo es dunkel war. Und ich denke das tut er das auch heute noch...

November 2023. Sophie ist 25 Jahre alt. Sie will heute, wie fast jeden Abend mit Freunden raus. Es ist bereits dunkel und sie wartet in einer Seitengasse auf den Typen, den sie letzte Woche kennengelernt hatte. Er sollte sie mit seinem Auto abholen und ist nun schon 20 min zu spät. Sie friert. Das knappe enganliegende Kleid und nicht mal die hohen Modestiefel wärmen. Ihre gelockten langen Haare fallen ihr in das geschminkte Gesicht. Ihr Spiegelbild in der Schaufensterscheibe gegenüber. Wer ist diese junge Frau, die ihr da müde entgegenstarrt!? Die versucht in Alkohol, Partys und teuren Kleidern einen Lebenssinn zu finden. Es reicht nicht. Es reicht nie, um dazu zu gehören. Um den Männern länger als ein paar Nächte zu gefallen und aus diesen Freunden echte Freundschaften werden zu lassen. Es schlägt 22:00Uhr. Sie weint. Nein, das geht nicht mehr. Sie wickelt den dünnen Mantel enger um sich und geht die Straße entlang. Nach Hause. Sie erinnert sich an den Post, der ihr gestern aus heiterem Himmel auf Instagram vorgeschlagen wurde. Eine junge Kirchengemeinde in der Nachbarstadt lädt zu einem Themenabend ein: *Heile du mich Herr so werde ich heil; hilf du mir so ist mir geholfen.*

Februar 2025. Die 64-jährige Pfarrerin schreibt ein Gebet. Voll Liebe, voll Hoffnung, voll Vertrauen. Ihre letzten Worte. Sie hat lange gekämpft, seit sie vor knapp einem Jahr in einem Zufallsbefund die Diagnose Leukämie bekommen hat. Sie weiß, dass ihr nicht mehr viele Tage bleiben. Sie spürt die kühle Brise auf ihrer Haut, die durch das gekippte Krankenhausfenster ins Zimmer weht. Sie schreibt: *Nimm mich zu dir und gib mir den Mut meine Augen zu schließen. Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.*

Da ist die 25-Jährige, die den Mut hat, ihr kaputtes Leben nicht aufzugeben, sondern die Scherben vor Gott zu legen und ihn um Hilfe zu bitten.

Da ist die 64-Jährige, die weiß, dass sie gehen muss und voll Zuversicht auf Gottes Hilfe bis zum letzten Atemzug vertraut.

Und da sind wir, du und ich, in je unserem Leben. Einem Leben das helle und dunkle Tage, Gesundheit und Krankheit, das Freude und Trauer, Erfüllung und Sehnsucht kennt.

Und ich lade dich heute ein dir die Frage zu stellen: Gibt es Verletzungen in meinem Leben, die mich lähmen und heil werden möchten?

Und vielleicht, kann es guttun und helfen dieses Gebet heute selbst zu sprechen: *Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.*

Amen

Ich wünsche euch einen wunderschönen und gesegneten Tag

Eure Annika